

[16]50 November 22., Paris

A

SCHREIBEN VON [GARDEHPTM. HEINRICH II.] ZURLAUBEN AN [ALT] AM-
MANN [UND DERZEITIGEN STADT- UND AMTSRAT BEAT II.]
ZURLAUBEN, ZUG

"Des H. Vattern Geliebtes undt Meiner frauwen [Anna Maria **Speck**] von dem 2. November [1650] hab Jch den 16. dis empfangen. Gott sy Lob über algemeine guotte gesundtheit durch wolermeltes Sibentes Schryben Verstanden; hingägen Jch dem H. Vattern sidt Meiner Ankhunfft zu paris dismahlen das Sechste überschickhen thuon, darby begriffen das Jenig So Leüt. [Johann Kaspar] **Elsener** mitgenommen. Wegen des H. Hauptm. [Ulrich] Schönen [=Schön] schuldt hab Jch dem H. Vattern durch Mein Vorgehendes¹ zugeschriben. Sidthero Verstanden Er 5 für 4 wolte Lassen Verrechnen. Pitte hiemit den H. Vattern wolle Mihr wytters die volkhommenen Conditionen dessentwegen zuschryben, also wolt Jch sehen, das Jch etwan Von dem H. **Dervieu**[x, Kaufmann in Lyon] die schuldt bekhommen und stillen oder zallen könnte.

Jn Kurzem hoffe Jch zu erfahren was gestalten des H. Vettern [Gardehptm. **Heinrich I.** Zurlauben] seligen sachen [=Hinterlassenschaft] Jn bysein H. [Franz] **Tugginers** ein anfang ohne Endt genommen habendt. Jch versumbe fürwar nichts Jn seinen sachen, Got gäb was Er Mihr für danckh hinderlassen habe und Unserm Haus Jnsgemein etc., wägen [Beat Jakob] **Knopflis** hab Jch dem H. Vattern schon berichtet was gestalten Er gelt habe. Jm überigen Jst kein gefahr, so vill Jch gespür. Die Ergetzung der Compagnie und Routte nacher frankhreich hab Jch bis dato noch nit usgebracht, wie woll Jch alle tag Lauffe, auch H. [Barthélemy] **Rolland** sich, als Jch gespür, thrüwlich Unsertwegen brauchen Last. Der H. Vatter wolle Jhme alzeit Continuiieren zuschriben und dankhen. H. **Mareschal** [de France, Charles de **Schomberg**, Colonel général des Suisses et Grisons] Jst noch nit zu paris, haltet sich zu Nanteuil auff, weil Jch alle tag gehofft das Er alhero kommen werde und nit geschehen ist, so wirdt Jch übermorgens, wils Gott, dahin reisen, so fehr Jch Morgens von H. Obersten [und Gardehptm. Laurent **Estavayer-Montet** undt H. [Garde-]Hauptm. [Melchior] **Hässy** Vernimbe, das Er a[n]gendts gewüss hero kommen werde; dise zwe Herren sindt gestert dahin gereist wägen den Zallungen. Jch hab nit können wägen des Tresorieren **Canivet** von deme Jch hütigs tags widerumb 500 lb. usgeprest und dem H. **Sadoc** [Kaufmann in Paris] überlifferet. Die H. [David und Joachim Lorenz] **Zollicofferen** [Kaufleute in Lyon] sollend sich ab Mihr nit klagen etc.

Als dan hoffe Jch von H. Generalen [Schomberg] etwas difficulte undt

dannocht guotte Satisfaction. Einmalen Lasse Jch die Compagnie Nit nacher Casal[e-Monferrato] Marchieren; darumb Jch alhie den Schribern des H. [Nicolas] Le Rois [=Le Roy, Kaufmann in Paris] ein Recompens Versprochen hab, so fehr Jch alhero Nacher Hoff oder sonsten Jn franckhreich Verpliben möge. Dem H. [Joseph Zongo] Ondedee [=Ondodei] hab Jch gestert des H. Vettern Seligen brieff selbstn überlifferet, hat sich alles guots anerpotten, allein darff Jch noch nichts tentieren by Vor Jch von H. Generalen den bescheidt habe, als dan wirdt Jch den König [Ludwig XIV.], Cardinal [Jules Mazarin], guote und Rueche zuhanden Nämnen.

H. Rolland, so fehr Jch nacher Nanteuil Muos, wirdt sicher ein Recommendationschriben gäben. Dem H. [Michel Le] Tellier [Secrétaire d'Etat de la guerre] hab Jch vor 4 tagen des H. [franz.] Ambassadors [Jean De la Barde] einmalen auch überlifferet, aber Jn bysein viller Herren weil Es nit hat können anderst schickhen, hat allein gesagt, Er wolle sehen, was Jm brieff sige, Er ist schier nit zu approachieren. Der H. Vatter wolle danacht wol getröst sein. Es wirdt hoffentlich woll abgehen mit der Zeit. Allein die Zallungen gehent schlecht. Man pretendiert Jezundt Jn Crafft der Somme von 1'800'000 lb. so Einer Compagnie ongefahr 6 monat Soldt bringen thuot, fürs das gantze Jahr zu bezallen, und sonsten nichts, Mit fürgebung Unser General habe den Ministris versprochen die Schwytzer [d.h. die Offiziere und Soldaten aus den eidg. Orten, so u.a. auch der Kompagnie Zurlauben] darmit zu Vernüegen. Leut. Elseners Bruders [- Johann Sebastian Elsener -] brieff hab Jch Verbrent. Jch Möchte gern hören das der Herr Vatter uff der dagsatzung [der eidg. Orte] zu Baden [vom 9. November 1650]² gewesen wäre, wie auch das Er alle dagsatzungen³ Jederzeit Continuierte, Jnsonderheit zu seiner Zeit die Jn frankhreich nit hingehen Lassen. a quel pris que ce soit. Von der Erneüwerung der püntnus [mit Frankreich] sagt Niemandt Nichts, will ein andermal darvon schreiben.

H. Ambassador soll Continuiieren an H. Tellier⁴ und Generalen⁵ für Uns, undt H. Vatter auch an H. Generalen. Jst Vonnöten an H. [Finanzbeamten De] La Mesnardiere weil der [Martin de] Charmois [=Charmoys] Unser schreiber ist; derselbig Jst hero kommen dise tagen, welcher Mihr alles guots anerpotten hat. By H. Ambassadors wöllendt Jhr Uech der Undankhbarkeit des Frankhreichs gägen Unser Haus hoch beklagen, dan das dissimulieren ist nichts Mehr. Allein sechent alzeit uff die dagsatzungen zu erscheinen.

Der Hoff Jst zu paris, der König wirdt lange Zeit hier bliben, der Cardinal Jst willens dise wochen zu Verreisen und Ein Armee für Rhetel [=Rethel] Jn Champagne zuführen, dasselbig zu belagern, Jst vill zu spat, und seindt gewüss fainten. Doch hat Man alles darzuo gerüst. Allein Jezundt Jst die Königin [Regentin Anne d'Autriche] Kranckh wor-

den. Villicht wirdt Es ein Cause hierzuo sein.

[François de Bourbon-Vendôme, Duc de] **Beaufort** Jst noch niemalen zu Hooff erschienen. Man sagt habe Jhn begärt zu arrestieren, sindt seltsamme sachen [-Fronde!-] überal allersits.

Die printzen [Louis II de Bourbon, Prince de **Condé**; Armand de Bourbon, Prince de **Conti** und Henri II, Duc d'Orléans-**Longueville**] hat Man Von Malcusi [=Marcoussis] nacher [Le] Havre de grace dise tagen gefüehrt. Obwolen [Gaston-Jean-Baptiste de France]... [Duc d']**Orléans** nit Content ist (Man sagt habe Jhme auch gethrüwt des Arrests) die weil Man wol sicht, das hüt oder Morgens Havre de grace ein Retraite für Cardinal sein wirdt, hiemit die printzen under sein gwalt sein, dem franckhreich und dem Herzog von Orléans darmit zu thrüwen und Jn Unglückh zu bringen. Kan Nit alles schriben.

Hierby wirt H. Vatter sehen was Mihr [Gardefähnrich Hans Jakob] Härman [=Hermann] schreibt⁶, hab Jhme wider daruff geantwortet hüttiges tags, und das Er den Don **Jean** by Verliehrung seines ampts dismahlen sambt den Rödlen by der Compagnie behalten, und Mit den Soldaten bis uff ersten octobris ein Rechnung Machen solle, dieselbig Mihr und dem H. Vattern der frauw Basen [Anna Elisabeth Wallier, Witwe von Gardehptm. Heinrich I. Zurlauben] zu überantworten, zu schickhe etc.

Bynäbents was andere sachen der Compagnie sindt, Jhne auch Ermant absolutement keinem Mentschen als dem H. Vattern undt Mich kein cognaisance niemahlen ohne Mein befelch zu gäben. & de remettre la Compagnie a 100 homes a bon marche. & de licencier le surplus en cas que cela soit apropos a present. Je loge a present a la Ville de bruxelle [in Paris].

Touchent le S.^r [Oswald] Ross [=Roos]⁷ [Schneidermeister in Zug] M.^{rs} [Georg, Heinrich und Kaspar] **Hess** [Postmeister in Zürich] ne me mande rien, auxquels Je desirerois Satisfaire. Hiemit thuon Jch den H. Vattern, frauw Muotter [Euphemia **Honegger**] undt die Unserigen alle fründtlichen begrüessen...

Der H. Vatter wolle Mihr Verzeihen wegen der geschriff.

au premier J'ecriray aussy a M. landaman [von Schwyz, Wolfgang Dietrich Theodor] **Reding** et [Johann Balthasar] **Honegger**".

"respondu 7. Xbre [=Dezember 1650]"

1) s. AH 151, 334

2) s. EA VI 1, 40 (Nr. 34). Beat II. Zurlauben aber treffen wir auf dieser Tagsatzung nicht an.

3) Stadt und Amt Zug war erst wieder an der Tagsatzung der V kath. Orte vom 28. August 1651 in Luzern u.a. durch Beat II. Zurlauben vertreten, s. ebenda 69 (Nr. 50).

4) s. etwa AH 62/11

5) s. etwa AH 62/12

6) s. AH 76/19, 20

7) s. AH 93/57

Original, mit Siegeln. Dorsualnotiz von Beat II. Zurlauben.
 AH 93, 129-131 - Blatt 131^r leer

72

1650 Oktober 14., Lyon¹

A

SCHREIBEN VON [GARDEHPTM.] H[EINRICH II.] Z[UR]L[AUBEN] AN
 [ALT] AMMANN [UND DERZEITIGEN STADT- UND AMTSRAT
 BEAT II.] ZURLAUBEN, ZUG "EN SUISSE"

"J'ay reçu hier la Vostre du 5.^e d'octobre; & appris la Mort du s.^r mon Oncle [Gardehptm. **Heinrich I.** Zurlauben, dieser war am 5. Oktober 1650 in Zug verschieden] avec plusieurs & tres grands regrets, Que Dieu absolve; Enfin Je ne scauray que mander d'avantage; me trouvant bien surpris & affligé; [une] demy heure devant le receu de la Vostre ... [j'ai] sceu du s.^r [Urs] **Jacquet** [Postmeister in Lyon] par lettres de M [Ludwig] de **Roll** le quel luy mande de retirer les hardes d'Entre les mains des M. [David und Joachim Lorenz] ... [**Zollikofer**, Kaufleute in Lyon] mais Cela se fera difficilement, Mad:^{me} ma Tente[! Anna Elisabeth **Wallier**, die Witwe des Verstorbenen] les ayant adverty de la mort par Une lettre, que J'ay Veue, & sollicitoit la mesme chose; à quoy Jls m'ont dit qu'il les garderoient Jusques qu'ils soient payéz; Cependant Je leurs ay deffendu de rien mander à Paris, & Voyant que Cela estoit desia sceu de deux Costéz M Jaquet m'a Conseillé de donner part a M [Laurent] ... [d'**Estavayer-Montet** pour veiller ... [attendant] que J'arriveray deux Jours apres la lettre; Je prevois bien si Je desire avoir du bonheur que je me doibs attacher a M [Barthélemy] **Rolland** & Jaquet, ainsy que J'ay fait aud: Jaquet, qui Veritablement me tesmoigne tres grande affection; & a pris de la peine pour descouvrir ce l'argent, que sans luy Je n'auray possible rien eu, tant y a Je remets tous mes affaires & lettres entre ses Mains Ceque Je Vous prie d'aggreer, ainsy que Je Vous l'escris par la presente, de luy adresser toutes les lettres sans aucune apprehension affin d'éviter entierement de ne luy donner Jalousie, aussy Je n'en doibs point avoir de luy, m'ayant assisté de tres bons Conseils & advis; Enfin J'ay trouvé M **Dervieu** [Kaufmann in Lyon] seul qui me Voulust prester de l'assistance, aussy J'avois la plus grande confiance en luy, si Vous plaist, Vous Luy remercierez au premier, Jl fournira à Jaquet la ratine pour Vous l'envoyer au premier. De plus Jl donne Une lettre de Change pour recepuoir 1000 L a Thurin ou Casal[e-Monferrato] en cas que la Compa-